Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 49

Artikel: Das Buch vom Tee und der Esel
Autor: Spitzer, Harald
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-497147

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

G. Rabinovitch

Hahn im Korb

Ihre Gespielen haben ihre Ähnlichkeit mit der berühmten Laika entdeckt.

Das Buch vom Tee und der Esel

Von Harald Spitzer

Kakuzo Okakura, der japanische Schriftsteller und Professor der Aesthetik, hatte sich mit seinem ‹Buch vom Tee›, das in viele Sprachen übersetzt wurde, Weltruf erworben.

Er war aber nicht nur ein namhafter Künstler und Gelehrter, sondern auch ein guter Mensch, der zeit seines Lebens für die Völkerverständigung wirkte und mehrmals Amerika sowie Europa bereiste.

Ohne jedes Vorurteil kam er in die fremden Länder, um deren Wesensart kennen und verstehen zu lernen.

Nie verlor er dabei sein Lächeln, nie seine Höflichkeit.

Nur ein einziges Mal, in Amerika, vergaß Okakura sekundenlang dieses Gebot, was er sich lange Zeit nicht verzeihen konnte ...

Er fuhr im Zug und las ein Buch.

Eine Dame ihm gegenüber bemühte sich, ihr etwa vierjähriges, sehr lebendiges Knäblein in Zaum zu halten. Es wollte ihr aber nicht gelingen.

Der Japaner, der fließend englisch sprach, legte sein Buch beiseite, nahm den Kleinen auf die Knie und spielte mit ihm. Das Kind wurde ruhiger und schlief bald darauf in Mutters Armen ein.

Da stieg ein breitschultriger und lärmender Passagier zu, Marke Ellbogenstratege.

Zunächst trat er dem Japaner auf den Fuß, ohne sich zu entschuldigen. Dann nahm er gerade ihm gegenüber Platz und starrte ihn ebenso feindselig wie dauerhaft an. Hierauf schüttelte er unverhohlen seinen Kopf und knurrte etwas vor sich hin. Und schließlich fragte er mit verächtlicher Herausforderung:

«Was für ein -nese sind Sie eigentlich, ein Chinese, ein Japanese oder ein Javanese?!»

Kakuzo Okakura, der berühmte Autor und Professor der Aesthetik, lächelte, wie er ständig zu lächeln pflegte.

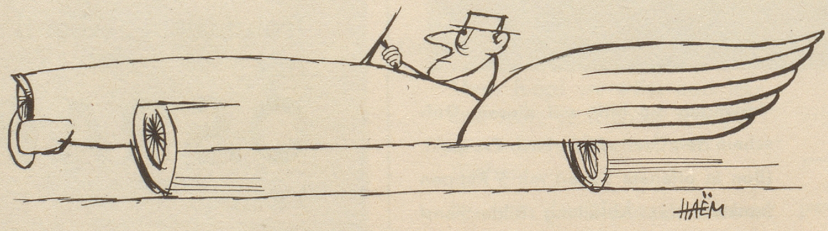
Nur hatte diesmal sein Lächeln einen unheimlich dunklen Glanz.

Einen Augenblick schwieg er.

Dann aber wandte er sich, noch immer lächelnd, mit sanfter Stimme an den Rüppel:

«Und was für ein -key sind Sie, ein monkey, ein donkey oder ein Yankee?!»

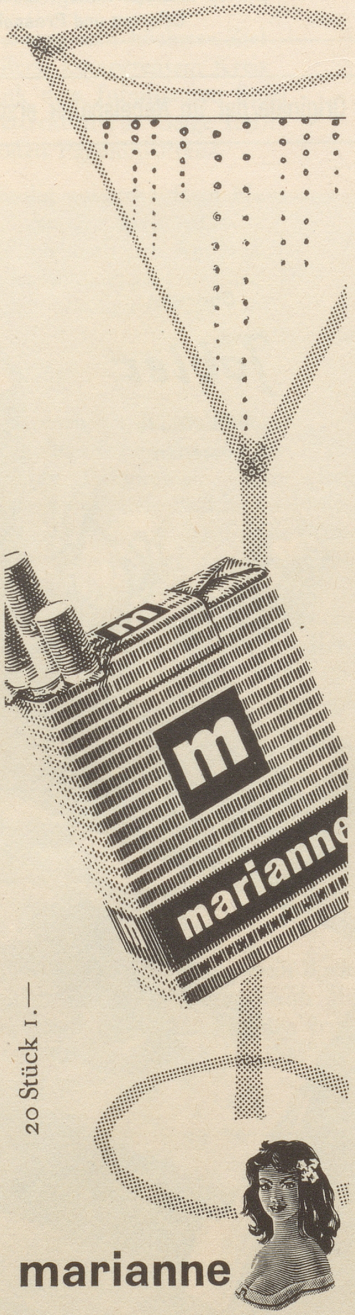
(Monkey = Affe, donkey = Esel)



Beschwingtes Fahren mit der neuen Linie ...

raucht leichter

raucht marianne



20 Stück 1.—

marianne

die leichteste Maryland
mit ihrem Wunderfilter
eine Fabrikation von

JOB

der seit 1838 bekannten
Marke von Weltruf